

einem einzelnen Mitgliede ihres wackeren Standes verübt; und was die Ubertreibung betrifft, so möchte ich daran erinnern, daß in demselben Jahre und auf derselben Station, auf welcher mein Aufziehen nach dem Truf stattfand, ein anderer Postkapitän einen Midshipman theerte und seberte, um ihn in diesem Zustand als einen gefiederten Zweifüßler mehr als sechs Wochen in seinem Hühnerstall einzusperrn. Diese letztere Thatsache wurde durch die gekränkte Partei veröffentlicht, da sie den Dienst verließ und ihren Quälgeist vor den Zivilgerichten um schwere Entschädigung belangte. Mein Ungemach wurde nie über die Grenzen unserer Fregatte ruckbar.



Sechsvierzigstes Kapitel.



Ralph betritt die Regionen der Romantik und Koperci — wird in dieselben durch einen französischen Piloten *malgré lui*, eingeführt. — Ein ungelegener Besuch.

Bald nach der ungesetzlichen Aufhebung des Habeas Corpus, welche ich in dem letzten Kapitel berichtet habe, beschäftigte sich die Abtheilung der Flotte, welche ihre Station in Westindien hatte, sehr eifrig mit Eroberungen derjenigen Inseln, welche noch im Besitz der Franzosen waren. Einige ergaben sich fast ohne Kampf, bei anderen mußte der Sieg mit dem Verluste vieler Leben erkochten werden. Da jeder, der einen Berleger finden konnte, über jene Ereignisse, von der Wegnahme des kleinen *Deseada* an bis zu der Unterwerfung der großartigen Insel *Quadeloupe* und der herrlichen, alten, aus Stein gebauten Stadt *Domingo*, ein Buch geschrieben hat, so wird man wohl keine ausführliche Schilderung der Operationen von mir verlangen.

Unter die andern kriegerischen Vorfälle, welche der öden Eintönigkeit meines Lebens Abwechslung verleißen, gehört auch das Abschlagen einer Fregatte, die der unsrigen an Kräften gleichstand, obschon ich glaube, daß wir ihr für das plötzliche Ablassen vom Kampfe ein wenig Dank wissen dürfen. Allerdings hatten wir keine Ursache, uns über Mangel an Aufmerksamkeit von ihrer Seite im Laufe der kurzen, rührigen